

Martin Lowsky

Arno Schmidt und Fontane: Notiz zu zwei Neuerscheinungen

Der jüngst erschienene Band 3 (Essays und Aufsätze 1) der Werkgruppe III von Arno Schmidt: *Bargfelder Ausgabe* bringt wieder die Kritik Arno Schmidts an Theodor Fontanes Roman ‚Vor dem Sturm‘. In drei Versionen (S. 13 ff., 156 ff., 527 ff.) ist sie hier nachzulesen. Schmidt wirft Fontane vor, die Episode aus ‚Kajarnak, dem Grönländer‘, die er von der Romanfigur Tante Schorlemmer vortragen läßt, sei ein Plagiat, und zwar habe er sie aus David Crantz: *Historie von Grönland*, erschienen 1765, übernommen. Er habe sie dabei in den Einzelheiten „rührselig=effektivoll[...]“ (S. 159) abgeändert. Schmidts Darlegungen muß man als präzise Quellenstudie gelten lassen, der Vorwurf des Plagiats und die Tiraden über Fontanes Änderungen sind aber abwegig. Ist Fontanes Tante Schorlemmer nicht ein Vorläufer von Schmidts Episoden-Erzähler Stürenburg?

Es ist wie ein Zeichen von ausgleichender Gerechtigkeit, daß ebenfalls jetzt ein Aufsatz von Sara Kirby erschienen ist (‚Three Women and Their Proverbs. An Analysis of Usage and Translations‘), der sich auch mit Tante Schorlemmer aus ‚Vor dem Sturm‘ befaßt. Hier erfährt man, wie ihr Erzählen, ihr Bibel-Zitieren und auch ihr Schweigen immer wieder den Roman prägt. Diesen Sinn für den Gesamtzusammenhang des Werkes, für Fontanes subtiles Konstruieren, lassen Schmidts kleinliche Überlegungen vermissen. So sei die Kirbysche Studie auch den Schmidt-Lesern empfohlen, wie überhaupt der ganze Band, in dem sie enthalten ist, für den Literatur-Freund eine anregende Lektüre ist: *Theodor Fontane. The London Symposium*. Edited by Alan Bance, Helen Chambers and Charlotte Jolles. London/Stuttgart 1995 (gleichzeitig bei Publications of the Institute of Germanic Studies und Verlag H.-D. Heinz). Kirbys Beitrag findet sich auf den Seiten 111–136.